

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 23

Rubrik: Kurz und fündig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurz und fündig

Peter Reichenbach

Für nur Fr. 4.90 kann man neuerdings einen Fotoapparat kaufen. Lächeln wir doch einfach darüber, das gibt die schönsten Bilder!

*

In einem Stelleninserat suchte jemand unter dem Motto: «Nach uns die Sintflut» eine Sekretärin. Noah war geschickter, er suchte eher Handwerker ...

*

Neuerdings gibt es auf dem Markt eine Zahnbürste mit Musik. Als Andenken an meine letzte Zahnarztrechnung wäre mein Wunschtitel das Lied: «Wer soll das bezahlen ...»

*

In einem Bericht las ich von Hühnern, die heute jährlich 255 Eier legen. 1950 seien es im Jahr noch 120 gewesen. Verstehen wir diese Steigerung bitte nicht als Dank der Viecher, dass wir sie heutzutage so human halten ...

Herr Müller!

HANS PETER WYSS

Bei diesem fantastischen Wein
bin ich wieder einmal ganz
froh um meinen Chauffeur



Äther-Blüten

Im TV-Quiz «Tell-Star» meinte Bernhard Thurnheer: «Winnetou, Heidi und Globi – die drei sött me emal zämebringe für e Talkshow!»

Oho

Die Schaulustigen

VON GERT KARPE

Schaulustige sind – wie der Name sagt – Menschen, die Lust haben und lustig sind. Wo alle Welt sich mit Unlust und Frust herumplagt, geben sie ein gutes Beispiel dafür, dass es auch anders geht. Schaulustige ziehen ihren Lustgewinn nicht aus Fernsehsendungen, sie zieht es hinaus zu den Schauplätzen des Geschehens. Ihr Wahlspruch lautet: Überall live dabei!

Es gibt zwei Arten von Schaulustigen: die stabilen und die mobilen Schaulustigen. Stabile Schaulustige begnügen sich mit dem geöffneten Fenster zur Strassenfront und einem Sofakissen für die Arme. Dort machen sie ihrem Namen alle Ehre, wenn sie sich stundenlang der Lust hingeben, Fahrzeuge, Mensch und Tier in wahlloser Reihenfolge vorüberziehen zu sehen.

Während der stabile Schaulustige schon seit ein paar hundert Jahren existiert, liegen die Anfänge des mobilen Schaulustigen in der Neuzeit. Seine Entwicklung beginnt mit der Erfindung des Motors. Er lebt in totaler Abhängigkeit vom Automobil. Ständig

liegt er auf der Lauer, um seine Schaulust zu befriedigen.

Polizeiautos mit eingeschaltetem Blaulicht und heulendem Martinshorn, Rettungswagen und Löschfahrzeuge der Feuerwehr geben ihm Tag für Tag das willkommene Signal zum Aufbruch. In wilder

Freude folgt der mobile Schaulustige den Helfern und Rettern, bis unmittelbar zum Einsatzort. Dort trifft er mit Sicherheit auf andere Schaulustige, die schon vor ihm da waren und solche, die mit ein wenig Verzögerung eintreffen. Ist die grosse Schar der Schaulustigen vollzählig versammelt, gibt es für Polizisten, Sanitäter, Ärzte oder Feuerwehrleute kein Durchkommen mehr.

Die Lust der Schaulustigen beschränkt sich keineswegs nur auf Unfälle im Straßenverkehr. Raubüberfälle, Geiselnahme und Mordanschläge zählen zu den optischen Leckerbissen ganz besonderer Art. Der Schaulustige lässt sich keinen Brand und keine Hochwasserkatastrophe entgehen. Sein Traum ist es, als einer der ersten die Absturzstelle eines Flugzeuges besichtigen zu können.

Um seiner Schaulust neue, ungeahnte Höhepunkte zu verschaffen, wäre er sogar bereit, die Explosion einer Atombombe als Zuschauer mitzuerleben. Vorausgesetzt, es könnte ihm jemand garantieren, dass es dann mit der Lust am Schauen nicht ein für allemal vorbei ist.

